



Mann entgegenzustellen in der Lage sein und in etwa 500,000 Mann Opamas 370,000 Mann.

Den Russen wird also, so scheint das Blatt, nichts anderes übrig bleiben, als sich immer weiter auf Harbin zurückzuziehen.

Bei dieser Stadt entscheidet sich wohl nicht nur das Schicksal der Nordmandchurei und von Wladivostok, sondern aller Voraussetzt nach auch der ganze russisch-japanische Krieg.

Unruhen in Rußland.

Warschau, 2. Mai. Von 26 bei dem gestrigen Krawall Verletzten und in das Kind-Jesu-Spital gebrachten Personen sind drei gestorben. In diesem Spital spielten sich während des Straßenkampfes furchtbare Szenen ab, da Kugeln in die Krankenzimmer einfliegen und unter die Kranken fielen.

Paris, 2. Mai. Aus Warschau meldet man: 28 von den 70 gestrigen getöteten Zivilpersonen (20 Männer, sieben Frauen und ein zehnjähriges Mädchen) waren heute im Hofe eines alten Hauses der inneren Stadt zur Schau gestellt und nach kurzer Zeit ausnahmslos agonisiert.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Mai. (Sohnsdrachten.) Aus Venedig wird unterm Feuitigen gemeldet: Eine große Menschenmenge versammelte sich auf der Riva degli Schiavoni und in den öffentlichen Gärten, um die Ankunft der „Hohenzollern“ zu erwarten.

Weimar, 1. Mai. Der Großherzog Wilhelm Ernst hat an seinem Hochzeitstage, den 30. April, ein Kapital von 100000 M. für die Errichtung eines Stiegen- und Windenheims für das Großherzogtum gestiftet und dem Verein für innere Mission übergeben.

Dielefeld, 2. Mai. Ueber 700 Arbeiter der Nähmaschinenfabriken von Gengensterg u. Co., sowie von Baer und Kempel, die gestern gegen den Willen der Fabrikleitung feierten, wurden heute morgen ausgesperrt.

Kotales.

Merseburg, 3. Mai.

Sterbefälle für Kirchenbeamte. Vorgehen wurde im „Nivoli“ unter Vorsitz des Herrn Superintendenten Bithorn in hergebrachter Weise die diesjährige ordentliche Generalversammlung für die Mitglieder der Sterbefälle für Kirchenbeamte innerhalb des ehemaligen Stifts Merseburg abgehalten.

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des letzten Rechnungsjahres 165, von denen im Laufe des Jahres 3 Mitglieder verstorben, deren Hinterlassene das fahrgemäße „Begräbnisgeld“ von je 100 M. erhielten. An „Aussteuer“ wurden für 7 Sterbefälle des vorletzten Rechnungsjahres zusammen 3960 M. gezahlt, und zwar für 4 Fälle der volle Betrag von je 600 M., für 2 Fälle der Teilbetrag der vollen Aussteuer von je 540 M. und für 1 Fall der Teilbetrag der vollen Aussteuer von 480 M.

Beihilfen an Kriegsteilnehmer. Der Bundesrat hat Ausführungsbestimmungen über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer nach dem Gesetz vom 22. Mai 1895 erlassen. Danach sind Personen des Unteroffizier- und Mannschaftsstandes des Feldheeres, der Ersatz- und Besatzungstruppen aller Waffen und der Marine im allgemeinen als Kriegsteilnehmer anzusehen, wenn sie in dem Feldzuge 1870/71 oder in einem von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriege kriegerischen Zwecken die feindliche Grenze überschritten oder im eigenen Gev. verübunden Lande an kriegerischen Operationen oder Kämpfen teilgenommen haben.

Diejenigen Kriegsteilnehmer anzusehen, deren Erwerbsfähigkeit infolge von Alter, schwerem Siechtum, unheilbarer Krankheit oder anderen Gebrechen dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist. Dies ist dann anzunehmen, wenn sie nicht mehr im Stande sind, durch eine ihren Kräfte und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit, die ihnen unter billiger Berücksichtigung ihrer Ausbildung und ihres bisherigen Berufs zugemutet werden kann, ein Drittel desjenigen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen.

Ein großer Mangel an Apothekerpersonal macht sich nach der Pharmaz. Ztg. bemerkbar. Selbst in größeren Mittelstädten fehle es an Gehilfen und mehr noch an Berolinern. Da sonst fast alle Häuser überfüllt sind, sollte dieser Hinweis genügen, um dem Apothekerstande neue Kräfte zuzuführen.

Sonn- und Festtagszüge. Um Zweifel darüber auszuheben, an welchen Tagen die in den Fahrgplänen veröffentlichten Sonn- und Festtagszüge verkehren, sind nach einer Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten in den zur Veröffentlichung bestimmten Fahrgplänen, wie dies in einigen Bezirken bereits geschieht, alle Züge, die an den Sonntagen verkehren, mit S zu bezeichnen. Verkehren die Züge auch an Festtagen, die auf Wochentage fallen (Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag, Pfingsttag, Weihnachten und andere nach den örtlichen Verhältnissen in Frage kommenden Feiertage), so sind in besonderer Bemerkung diese Tage mit ihrem Datum anzugeben.

Erledigte Stellen für Militärärzte im Bezirk des IV. Armee-Korps. 1. Juli 1905: Altes (Eile), Magistrat, Kasernenkontrollier, Beobachter mit einem, gewandt und zur Beobachtung militärischer Steuerangelegenheiten (Steuerveranlagung, Verurteilungen etc. und zur Verorgung von Rangangehörigen befähigt sein; auf sechsmonatige Kündigung, später auf Lebenszeit unter den Bedingungen des Ersttitels; Reuktion 1500 M., sofort zu stellen; 1200 M. Gehalt; das Gehalt steigt von fünf zu fünf Jahren um je 100 M. bis 1600 M. - Sofort 5 1/2 (Saale), Polizeiverwaltung, 2. Polizeiregiment; Befehl des Zivilverwaltungsbeamten und der preussischen Staatsangehörigkeit seit zwei Jahren, mindestens 26 Jahre alt und 1,70 m groß; Probezeitzeit 6 Monate; während der Probezeitzeit 1. c. monatliche, jederzeit zulässige Kündigung, nach erfolgter Ableitung derselben erfolgt definitive Anstellung zunächst auf dreimonatige Kündigung, Anstellung auf Lebenszeit dagegen erst nach fünfjähriger Dienstzeit in Dienste der Stadt und Vollendung des 35. Lebensjahres; während der Probezeitzeit 1. c. monatliche, jederzeit zulässige Kündigung, auf 1500 M. Gehalt jährlich, vom Tage der definitiven Anstellung ab 1500 M. Gehalt und 75 M. Kleibergehalt jährlich, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zum Höchstgehalt von 1800 M.; späteres Einrücken in Höchstmehrmittelstufe bei einretrender Bilanz und nachgewiesener Befähigung nicht ausgeschlossen, womit dann ein Gehalt von 1800 M., steigend von 3 zu 3 Jahren um 150 M., bis auf 2700 M., neben 90 M. jährlichen Kleibergebern, verbunden ist; die Stelle ist penfionsberechtigt, die Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung nur den zivilverwaltungsrechtlichen Pensionen angerechnet; dem Gehalt sind entsprechende Lebensaufw. zivilverwaltungsrechtlich im Original oder beglaubigter Abschrift, militärisches Formular-Führungssattest für die ganze Dauer der Dienstzeit im Original oder beglaubigter Abschrift, event. auch ortspolizeiliches Führungssattest für die Zeit seit dem Ausscheiden aus dem

Militärdienst; Angabe des Größenmaßes, ärztliches Attest; sollen sich geeignete Zivilverwaltungsbeamte nicht in ausreichender Zahl melden, so können auch nichtzivilverwaltungsrechtliche Personen eingestellt werden, wenn sie mindestens 26 Jahre alt, 1,70 m groß, sowie eine Militärdienstzeit von mindestens sieben Jahren nachweisen; bemerkt wird noch, daß von den bereits ausgeschriebenen Stellen noch 11 Stellen sofort zu besetzen sind. - 1. Mai 1905: Wernigerode begm. Sonnenentf. in Nordhausen-Wernigerode Eisenbahn in Wernigerode (Gatz), 3 Stationsabstände; auf einmonatige Kündigung, je 1000 M. pro Jahr; Militärdienstzeit wird bei der Pensionierung nicht mit angerechnet; aus dieser Summe sind aber die Kosten für Pensionstafel, Krankentafel und Invaliditäts- und Altersversicherung in Abzug. - 1. Juli 1905: Reiz, Magistrat, Gauswart an der höheren Mädchenschule; auf dreimonatige Kündigung; 460 M. pro Jahr nebst kleinerer freier Wohnung und Heizung; aus dieser Summe sind aber die Kosten für die zu beschaffenden Reinigungsmittel und Arbeitsbefähigung zu betreten; die Stelle ist nicht penfionsberechtigt, verheiratete Bewerber bevorzugt.

Provinz und Umgegend.

Salle, 2. Mai. Auf Vorschlag der Sonderkommission, welche zur Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl eingeleitet ist, beschloß gestern die Stadtverordneten-Versammlung in geheimer Sitzung, den derzeitigen Oberbürgermeister nach Ablauf der Wahlperiode nicht wiedergewählen, sondern die Oberbürgermeisterstelle im Laufe dieses Sommers neu auszusuchen. Herr Oberbürgermeister Gehmeirat Staude wird also mit dem 1. April 1906 - das ist der Zeitpunkt des Ablaufes der Wahlperiode - aus seinem Amte ausscheiden und in den wohlverdienten Ruhestand überreten. Herr Gehmeirat Staude wird dann gerade 25 Jahre als Bürgermeister die Verwaltung der Stadt geleitet haben, nämlich ein Jahr als zweiter und 24 Jahre als erster Bürgermeister. Die Verdienste, die sich Herr Gehmeirat Staude in der langen Zeitspanne um die Stadt erworben hat, wird die Bürgerschaft durch eine dankbare Gesinnung und Verehrung anerkennen. Der Oberbürgermeister bezieht jetzt ein Jahresgehalt von 12,000 M. und erhält außerdem 3000 M. Repräsentationsgehalt jährlich. Die Pension, die Herr Gehmeirat Staude beziehen wird, beträgt 9000 M. im Jahre. Für den neuen Oberbürgermeister soll, so wurde gestern ebenfalls beschlossen, ein Jahresgehalt von 15,000 M. und 3000 M. Repräsentationsgehalt ausgesetzt werden.

Salle, 2. Mai. Gestern vormittag gegen 10 Uhr wurde am westlichen Ufer der Wilden Saale in Höhe des Königl. Festaus die Leiche eines seit dem 7. April vermissten Privatmannes von hier gelandet. Derselbe ist unverkennbar gewesen.

Goslar, 1. Mai. Die Landwirtschaft des Saaletaales zwischen Naumburg und Weizenfels und darüber hinaus hält die Kräfte sehr schwach und hat namentlich zur Frühjahrszeit viel von ihr zu leiden. Die volkreichste Kräftekolonie unserer Gegend befindet sich bekanntlich bei unterm Orie im Gebirge an der Oberrhönle. Die Amtsverwaltung von Goslar hat in diesem Jahre wieder eine gründliche Vernichtung der Krähennester angeordnet. Um aber dem Uebel ganz besonders wirksam zu begegnen, haben sich auch benachbarte Bezirke bereit erklärt, in ihren Fluren den Schädlingen den Krieg zu erklären. Auch die umliegenden Amtsbezirke sind von Goslar aus in einem Zirkulare auf die bestförmige Krähennestvernichtung, die eine allgemeine werden soll, aufmerksam gemacht und zur Beteiligung angeregt worden. Das Zerstreuen von Brutstätten soll in den nächsten 3 Monaten vorgenommen werden, und zwar von 4 Mann, die sich dazu besonders eignen. Dem Führer ist ein Tagelohn von 4 Mark, den 3 Gehilfen von je 3 Mark in Anlauf bezahlt worden, so daß die Gesamtausgabe 1170 Mark in 90 Tagen betragen würde. Die Frage nun, ob die Kräfte tatsächlich schwach ist, wird hier zuerst viel erörtert. Zur Lösung dieser Frage haben Untersuchungen des Mageninhaltes der Kräfte stattgefunden, und Dr. Woz 9 11 u. g. in Halle, der 131 Kräfte daraufhin untersuchte, konnte feststellen, daß als sicherer Nutzen durch die Kräfte die Vernichtung von 48 Larven von Getreideaufwählern, 20 Drabwirmern, 253 Engerlingen, 160 Wältern, 1688 Pappelnflüglern u. s. w. anzugeben ist. Sicherer Schaden wurde durch Vernichtung von 420 Weizen, 147 Gersten, 190 Haferkörnern und 12 Kirchen nachgewiesen. Man darf annehmen, daß jede Getreideaufwählerlarve und jeder Drabwurm mindestens 5 Getreidepflanzen vernichtet, jeder Engerling deren 10. Das macht jährlich 48 mal 5 und 20 mal 5 und 253 mal 10, zusammen 2870 junge Getreidepflanzen.



# Strümpfe

für Damen und Kinder, sowie Herren-Socken

in hochmodernen schottischen, gestreiften, geringelten und karierten Mustern  
empfiehlt in bekannt großer Auswahl

## H. Schnee, Nachf.

A. Ebermann  
Halle a. S. Fernsprecher 2657. Gr. Steinstr. 84.  
Spezialität: Elegante Kinder-Wadensocken in 9 verschiedenen Größen.

NB. Ich bitte die Auslage der apartesten Neuheiten in meinen Schaufenstern zu beachten.

Eigene Strumpf-Strickerei!

Eigene Strumpf-Strickerei!

Anfertigen!

Annehmen!

(983)

### Lanolin-Seife

mit dem **Pfeifring.**

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Fettseife ersten Ranges.  
Lanolinfabrik Martinikentelde.  
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeifring.

wird garantiert durch die



MARKE PFEIFRING

## Bettfedern u. Daunen

in vorzüglich ausfallender staubfreier Ware,

Bett-Zulettz, Damast- und Bezugstoffe,  
Schlaf- und Steppdecken,  
Matratzen-Drelle und Leinen,  
fertig genähte Bett- und Leib-Wäsche aller Art,  
Baby- und Braut-Ausstattungen

empfiehlt in nur langjährig bewährten Qualitäten

aussergewöhnlich billig

## Otto Dobrowik,

Entenplan 3. (985)

Neu! Rabattgewährung ohne Preisserhöhung.

### Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt befinden sich amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen:

1. beim Kaufmann Herrn Brendel, Gotthardstraße 45,
  2. beim Kaufmann Herrn Fuß, Breitestraße 9,
  3. beim Kaufmann Herrn Ehrentraut, Annenstraße 22,
  4. beim Kaufmann Herrn Kundt, Friedrichstraße 6,
  5. beim Kaufmann Herrn Traydorf, Neumarkt 77,
  6. beim Restaurateur Herrn Rudolph, Clobigtauerstraße 31,
  7. beim Restaurateur Herrn Schmidt, Steinstraße 9, und
  8. beim Restaurateur Herrn Vollrath, Weissenjessertstr. 15.
- Außerdem führt das Bestellpersonal einen beschränkten Vorrat von Postwertzeichen zum Verkauf an das Publikum mit sich.
- Merseburg, den 1. Mai 1905.  
Kaiserliches Postamt.  
Boesebed.

Stener-Reklamations-Formulare  
vorrätig in der  
Kreisblatt-Druckerei.

### Königl. Lotterie-Einnahme.

Erneuerung der Lose zur 5. Kl. muß bis 4. Mai erfolgen. (963)  
Kauflose noch zu haben, auch Marienburger Pferde-Lotterie à 1 M. Gurke.

ff. amerik. Ringäpfel,  
türk. Pflaumen,  
Pflaumen, Aprikosen, Prünellen,  
Datteln, Feigen, Kirschchen,  
Freigebeeren,  
ff. saure, Senf- und Pfeffergurken

empfiehlt (961)

**Max Faust,** Burgstr. 14.  
Mitgl. des Abz.-Spatz-Ver.

### Samos-Ruslese,

ganz vorzüglicher, reiner, sehr preiswerter Süsswein.  
à Flasche **Mk. 1.00.**  
von 10 Flaschen an à Fl. 95 Pfg. incl. Glas empfiehlt (800)  
**Paul Näther, Markt 6.**

### Privat-Theater-Gesellschaft Merseburg

— vom 19. Oktober 1828. —  
(Mitglied des Verbandes der Privat-Theater-Vereine Deutschlands.)

Donnerstag, den 11. Mai 1905, im „Tivoli“

### Fest-Aufführung

zur 100. Wiederkehr des Todestages unseres großen Dichtersfürsten  
**Friedrich von Schiller.**

Eröffnungsmarsh. Prolog mit Schlußableau. Ouverture z. Op. Tell von Rossini. (970)

### „Wilhelm Tell“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller.  
Mit neuen Dekorationen und Kostümen. 65 Mitwirkende. Zwischenaktmusik von der gesamten Stadtkapelle. Der eventuelle Reinertrag ist zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Beginn der Aufführung pünktlich 8 Uhr.

**Breite der Plätze:** im Vorverkauf Sperrig Mk. 1.50, 1. Platz Sperrig Mk. 1.75, 1. Platz 0.75. Der Vorverkauf befindet sich bei Herrn Otto Buchs, H. Ritterstraße (Sperrig und 1. Platz). Franz Bernus, Dom Der Vorstand.

### Schlachtenpanorama Leipzig

Rosspatz.

### Die Schlacht von Bapaume

am 3. Januar 1871

Kolossal-Rundgemälde von Prof. Dumaresq (Paris).

# Neu:

Sturm der Bayern auf Loigny (Diorama)

am 2. Dezbr. 1870.

Seeschlacht vor Port Arthur (Diorama).

Täglich geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mark, Kinder u. Militär 50 Pfg.

In den Parterre-Räumen: Weltstädtisches Restaurant mit allem Comfort. Mittagstisch zu kleinen Preisen.

869) Oswald Schlinke.

### Städtisches Eisen-Moor-Bad

Fernsprecher Bahnhofsstation. **Schmiedeburg** Postbez. Halle. Preisgeld: 100 Mk. Thlr. Industrie- u. Gewerbe-Anst. Vorrätig: Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Genuß der Waldgegend. Saison: 1. Mal bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.



Schutz-Mark.

Qualitäten:  
I. Beste,  
II. Prima,  
III. Mittlere,  
IV. Consumwolle I.,  
V. Consumwolle II.

### Jede sparsame Hausfrau

verlange **Stern-Strickwolle**

mit diesem gesetzlich geschützten Sterne.

Bestes Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit im Waschen.

- Blaustern mit blauem Stern an jedem Strang.
  - Rotstern „ rothem Stern „ „
  - Violetstern „ violetem Stern „ „
  - Grünstern „ grünem Stern „ „
  - Braunstern „ braunem Stern „ „
- Jede gewünschte Stärke und Drehung. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zwecke zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.

Halle a. S.,  
Geegründet 1791.

**H. F. Lehmann,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

### Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Beamtentarten giltig:

Der Familientag.

Bestehende Kassengelder mit Amortisation von (946)

**580 000 Mark**

à 4 1/2 % habe zur

**II. Stelle auf Güter** bis 2/3 des Wertes sofort und später auszuliefern.

**Wilhelm Goecke,**  
Halle a. S., Dessauerstraße 6 b.

### Stroh (982)

gepreßt, in größeren Posten, suche zu kaufen u. erbitte Angebote mit äußerster Preisangabe u. U. 3905 an Haasen-stein & Vogler A.-G., Halle a. S.

### Klettenwurzel-Haaröl

von Carl Zahn, Hofferier in Gotha, feinstes, bestes Toilettenhaaröl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verjüngung des Haarwuchses, sowie zur Reinigung des Haarbodens und Befestigung der Schuppen. Hier in Merseburg schon seit 50 Jahren eingeführt und von der Pundtschiff rühmlich empfohlen. Allein zu haben in Flaschen à 75 Pf. u. 50 Pf. bei **Otto Werner, Gutf. Potsch Radf.**

Walzgot's Reform-

### Haarfarbe,

schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend echt und dauerhaft färbend. **Ruföl,** ein feines, haardunfelndes Haaröl, sowie **Hälnes Enthaarungspulver** empfiehlt die Stadt-Apothete.

### Putze nur mit



### Globus

Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt.

### Eine Wohnung

von 6-7 Zimmern ev. ein kleineres Wohnhaus zum 1. Juli resp. zum 1. Oktober er. zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 986 an die Exped. d. Bl.

### Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jeder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertentafel, die bei Angabe Ihrer Wünsche zuende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.  
**E. Kommen,** Leipzig Thomasparkstr. 17, L.